

Vorlagen für die Generalversammlung des VSE

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins :
gemeinsames Publikationsorgan des Schweizerischen
Elektrotechnischen Vereins (SEV) und des Verbandes
Schweizerischer Elektrizitätswerke (VSE)**

Band (Jahr): **60 (1969)**

Heft 16

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Verbandsmitteilungen

Einladung zur

78. (ordentlichen) Generalversammlung des VSE

Samstag, den 6. September 1969 um 17.00 Uhr

im Stadttheater St. Gallen

Traktandenliste

1. Wahl zweier Stimmenzähler und des Protokollführers
2. Protokoll der 77. Generalversammlung vom 21. September 1968 in Biel
3. Bericht des Vorstandes und der Einkaufsabteilung über das Geschäftsjahr 1968
4. Verbandsrechnung über das Geschäftsjahr 1968; Rechnung der Einkaufsabteilung über das Geschäftsjahr 1968; Bericht der Rechnungsrevisoren
5. Jahresbeiträge der Mitglieder für 1970 (Art. 7 der Statuten)
6. Voranschlag des VSE für das Jahr 1970; Voranschlag der Einkaufsabteilung für das Jahr 1970
7. Statutarische Wahlen:
 - a) Wahl von 8 Mitgliedern des Vorstandes
 - b) Wahl eines neuen Präsidenten
 - c) Wahl von 2 Rechnungsrevisoren und deren Suppleanten
8. Ort der nächstjährigen Generalversammlung
9. Verschiedenes; Anträge von Mitgliedern (Art. 11 der Statuten)

Für den Vorstand des VSE

Der Präsident:

A. Rosenthaler

Der Sekretär:

Dr. B. Frank

Bemerkung betreffend Ausübung des Stimmrechts: Nach Art. 10 der Statuten hat jede Unternehmung für die Ausübung des Stimmrechts einen Vertreter zu bezeichnen und ihm einen schriftlichen Ausweis auszuhändigen. Die übrigen anwesenden Teilnehmer der gleichen Unternehmung sind gebeten, sich der Stimmabgabe zu enthalten.

Anträge des Vorstandes des VSE an die Generalversammlung vom 6. September 1969 in St. Gallen

Zu Trakt. 2: Protokoll der 77. Generalversammlung vom 21. September 1968 in Biel

Das Protokoll (Bull. des SEV, Seiten des VSE, 1968, Nr. 25, S. 324) wird genehmigt.

Zu Trakt. 3: Bericht des Vorstandes und der Einkaufsabteilung über das Geschäftsjahr 1968

a) Der Bericht des Vorstandes über das Geschäftsjahr 1968 (Bull. des SEV, Seiten des VSE, 1969, Nr. 17) wird genehmigt.

b) Der Bericht der Einkaufsabteilung über das Geschäftsjahr 1968 (Bull. des SEV, Seiten des VSE, 1969, Nr. 16) wird genehmigt.

Zu Trakt. 4: Verbandsrechnung über das Geschäftsjahr 1968; Rechnung der Einkaufsabteilung über das Geschäftsjahr 1968; Bericht der Rechnungsrevisoren

a) Die Rechnung des Verbandes über das Geschäftsjahr 1968 (S. 193)¹⁾ und die Bilanz auf 31. Dezember 1968 (S. 194) werden unter Entlastung des Vorstandes genehmigt.

b) Die Rechnung der Einkaufsabteilung über das Geschäftsjahr 1968 (S. 195) und die Bilanz auf 31. Dezember 1968 (S. 195) werden unter Entlastung des Vorstandes genehmigt.

¹⁾ Die in Klammern gesetzten Seitenangaben beziehen sich auf diese Nummer des Bull. des SEV.

Zu Trakt. 5: Jahresbeiträge der Mitglieder für 1970 (Art. 7 der Statuten)

In Anwendung von Art. 7 der Statuten werden die Mitgliederbeiträge für 1970 wie folgt festgesetzt:

Der Beitrag setzt sich aus zwei Teilbeträgen *A* und *B* zusammen, von denen der eine *A* nach dem investierten Kapital, der andere *B* nach dem im letzten Geschäftsjahr erzielten Energieumsatz berechnet wird, und zwar gemäss Schlüssel nach Tabelle II.

Tabelle I

Totaler Jahresbeitrag (ohne Zuschlag) Fr.	Beitragsstufe (= Stimmzahl)
bis 100.—	1
101.—... 175.—	2
176.—... 275.—	3
276.—... 475.—	4
476.—... 825.—	5
826.—... 1 075.—	6
1 076.—... 2 450.—	7
2 451.—... 4 100.—	8
4 101.—... 7 000.—	9
7 001.—...12 000.—	10

Investiertes Kapital Fr.	Teilbeitrag A Fr.	Jahresenergieumsatz GWh	Teilbeitrag B Fr.
bis 100 000.—	50.—	bis 1	50.—
100 001.—... 200 000.—	75.—	1... 2	75.—
200 001.—... 500 000.—	125.—	2... 5	125.—
500 001.—... 1 000 000.—	200.—	5... 10	200.—
1 000 001.—... 2 000 000.—	325.—	11... 20	325.—
2 000 001.—... 5 000 000.—	500.—	21... 50	500.—
5 000 001.—... 10 000 000.—	750.—	51... 100	750.—
10 000 001.—... 20 000 000.—	1100.—	101... 200	1100.—
20 000 001.—... 50 000 000.—	1700.—	201... 500	1700.—
50 000 001.—... 100 000 000.—	2700.—	501... 1000	2700.—
100 000 001.—... 200 000 000.—	4000.—	1001... 2000	4000.—
über 200 000 000.—	6000.—	über 2000	6000.—

Partnerwerke werden für die Festsetzung des Teilbetrages B (nach dem Energieumsatz) in die nächst tiefere Stufe eingereiht, als ihrem Jahresenergieumsatz entspricht. Partnerwerke, an denen neben einem einzigen VSE-Mitglied noch Kantone und Gemeinden zufolge Auflage der Verleihungsbehörde beteiligt sind, zahlen von dem so berechneten Beitrag 30 %.

Auf den gemäss Abs. 2 und 3 berechneten Jahresbeiträgen wird ein Zuschlag von 10 % erhoben.

Die Beitragsstufen, die für die Stimmzahl an der Generalversammlung massgebend sind, berechnen sich nach Tabelle I.

Zu Trakt. 6: Voranschlag des VSE für das Jahr 1970: Voranschlag der Einkaufsabteilung für das Jahr 1970

- Der Voranschlag des VSE für 1970 (S. 193) wird genehmigt.
- Der Voranschlag der EA für 1970 (S. 195) wird genehmigt.

Zu Trakt. 7: Statutarische Wahlen

a) Wahl von 8 Mitgliedern des Vorstandes

Die erste Amtsdauer der Herren Blankart und Dreier sowie die zweite Amtsdauer der Herren Duval und Heimlicher läuft an der Generalversammlung ab. Die Herren sind wiederwählbar und bereit, eine Wiederwahl anzunehmen. Der Vorstand schlägt vor, sie für eine weitere Amtsdauer zu bestätigen.

Die Herren Rosenthaler, Hochreutiner, Ackermann und Manfrini haben auf das Datum der Generalversammlung ihren Rücktritt aus dem Vorstand erklärt. Der Vorstand schlägt vor, an ihrer Stelle die Herren Dr. C. Babaiantz, Direktor der S. A. l'Energie de

l'Ouest-Suisse, J. Desmeules, Direktor der Compagnie Vaudoise d'Electricité, M. Joos, Verwalter des Elektrizitätswerkes der Stadt Frauenfeld und Präsident des Betriebsleiterverbandes Ostschweizerischer Gemeinde-Elektrizitätswerke, und R. Schaerer, Direktor der Elektrizitätsgesellschaft Laufenburg AG, in den Vorstand zu wählen.

b) Wahl eines neuen Präsidenten

Infolge seines Ausscheidens aus dem Vorstand muss Herr Rosenthaler auch als Präsident des VSE ersetzt werden. Der Vorstand schlägt als neuen Präsidenten für den Rest seiner Amtsdauer Herrn Dr. E. Trümpy, Direktor der Aare-Tessin AG für Elektrizität, vor.

c) Wahl von 2 Rechnungsrevisoren und deren Suppleanten

Der Vorstand schlägt vor, die Herren W. Pfähler und A. Roussy als Revisoren, und die Herren R. Dubochet und F. Kradolfer als Suppleanten für ein weiteres Jahr zu bestätigen.

Betriebsrechnung der Geschäftsjahre 1967 und 1968 und Voranschlag für 1968, 1969 und 1970

	Rechnung		Voranschlag		
	1967 Fr.	1968 Fr.	1968 Fr.	1969 Fr.	1970 Fr.
Einnahmen					
Saldovortrag	1 986.88	1 465.24			
Jahresbeiträge der Mitglieder	669 089.50	700 340.—	650 000.—	770 000.—	800 000.—
Vergütung der Einkaufsabteilung für Geschäftsführung und Aufklärungsmassnahmen	60 000.—	55 000.—	50 000.—	55 000.—	55 000.—
Zinsen und Kursgewinne	31 434.37	31 715.14	30 000.—	30 000.—	30 000.—
Verschiedene Einnahmen	25 165.—	25 090.—	25 000.—	25 000.—	25 000.—
	787 675.75	813 610.38	755 000.—	880 000.—	910 000.—
Ausgaben					
Sekretariat (Besoldungen, Mietzinse und allgemeine Unkosten)	432 542.29	427 645.68	475 000.—	490 000.—	510 000.—
Vorstand und Kommissionen	44 247.90	43 014.—	40 000.—	50 000.—	50 000.—
Jubilaren-, General- und Diskussionsversammlungen	28 754.85	30 747.70	30 000.—	30 000.—	30 000.—
Aufklärungsmassnahmen	76 220.50	58 746.25	60 000.—	80 000.—	80 000.—
Kostenbeitrag an den SEV für Aufwand der Sektion B des CES ¹⁾	96 577.55	104 711.60	—.—	90 000.—	90 000.—
Mitgliederbeiträge an andere Organisationen	61 462.55	64 627.20	60 000.—	75 000.—	70 000.—
Bulletin SEV/VSE und Drucksachen (Ausgabenüberschuss)	921.10	5 128.—	—.—	1 000.—	5 000.—
Instruktionskurse (Ausgabenüberschuss)	1 012.95	661.90	—.—	2 000.—	2 000.—
Diverse Kosten	42 370.02	65 747.20	80 000.—	30 000.—	40 000.—
Steuern	2 100.80	2 725.95	10 000.—	2 000.—	3 000.—
Rückstellungen und Abschreibungen	—.—	—.—	—.—	30 000.—	30 000.—
Vortrag auf neue Rechnung	1 465.24	9 854.90	—.—	—.—	—.—
	787 675.75	813 610.38	755 000.—	880 000.—	910 000.—

¹⁾ Dieser Kostenbeitrag ist im Voranschlag 1968 in den Diversen Kosten enthalten.

Bilanz des VSE auf den 31. Dezember 1967 und 1968

	1967 Fr.	1968 Fr.
<i>Aktiven</i>		
Kasse, Bank- und Postcheckguthaben	104 933.30	39 418.04
Debitoren	21 901.88	26 270.40
Wertschriften	680 885.50	760 000.—
Transitorische Aktiven	—.—	—.—
Mobilien	1.—	1.—
	807 721.68	825 689.44
<i>Passiven</i>		
Kapital	325 000.—	325 000.—
Rückstellungen	115 193.80	115 186.40
Kreditoren	277 818.54	326 830.94
Transitorische Passiven	88 244.10	48 817.20
Vortrag auf neue Rechnung	1 465.24	9 854.90
	807 721.68	825 689.44
<i>Bilanzanmerkung</i>		
Kautionen zugunsten von Herstellern besonderer Anlagen	124 000.—	128 000.—

Jahresbericht der Einkaufsabteilung des VSE über das Jahr 1968

Die Einkaufsabteilung war auch im abgelaufenen Jahr bemüht, den Mitgliedern des VSE die Beschaffung von Materialien und Apparaten zu günstigen Bedingungen zu ermöglichen. Der Umsatz von Hausinstallationsmaterial hielt sich ungefähr auf Vorjahreshöhe, während bei den Haushaltapparaten die Umsätze deutlich zurückgingen und auch die Preise sanken. Ein erneuter Preisrückgang war bei den Kühlschränken festzustellen. Das grosse Angebot preislich günstiger Haushaltapparate ausländischer Fabrikanten wirkte sich auf die Preise der schweizerischen Apparate aus. Es bestätigt sich aber immer wieder, dass die Kundschaft in der Schweiz gewohnt ist, hohe Qualitätsansprüche zu stellen, und Wert auf einen lückenlosen Service legt. Die Einkaufsabteilung war denn auch seit jeher bestrebt, beim Abschluss von neuen Abkommen diesen Gegebenheiten Rechnung zu tragen. Bei den Beleuchtungskörpern, den Fluoreszenz- und Entladungslampen konnten die Umsätze gesteigert werden. Auch die Umsätze bei Isolatoren und beim Transformatoröl entwickelten sich dank der vorteilhaften Lieferungsabkommen erfreulich. Es darf erwähnt werden, dass immer mehr Mitglieder ihren Bedarf an diesen Materialien bei unseren Vertragslieferanten decken und damit dazu beitragen, noch günstigere Einkäufe zu ermöglichen.

Im abgelaufenen Jahr konnte ein neues Abkommen für Werkstatteinrichtungen abgeschlossen werden. Zwei bestehende Abkommen wurden gekündigt. Das provisorisch für ein Jahr verlängerte Abkommen für isolierte Leiter war Gegenstand wiederholter Verhandlungen, in denen preisliche Besserstellungen und eine Vereinfachung der Abrechnung angestrebt wurde. Die definitive Neuregelung stand am Ende des Jahres noch aus.

Die Einkaufsabteilung versandte wiederum periodisch Occasionslisten zur Vermittlung von gebrauchtem Material unter den Mitgliedern. Diese Dienste werden durchwegs geschätzt.

Ferner hat die Einkaufsabteilung neu die Beschaffung von Regenschutzpelerinen, Gummi- und Asbesthandschuhen und ins-

besondere von Schutzhelmen aufgenommen, da die SUVA das Tragen von Schutzhelmen bei Bauarbeiten, Freileitungs- und Stationsarbeiten vorschreibt. Durch einen grösseren Abschluss wurde es möglich, für diese Artikel sehr günstige Preise zu erzielen. Dem Wunsch verschiedener Mitglieder entsprechend kann nunmehr auch das Warnband aus Plastic zur Verlegung in Kabelgräben über die Einkaufsabteilung bezogen werden. Der Preis konnte durch einen Sammelauftrag wesentlich gesenkt werden.

Für die jährliche Reklameaktion wurden Plastic-Tragtaschen gewählt. Der Aufdruck warb für die Elektrizität und für den Fachhandel. Diese Taschen, die in den Elektrofachgeschäften abgegeben wurden, haben allgemein Anklang gefunden.

Den Regionalbesprechungen über Einkaufsfragen wurde im abgelaufenen Jahr wiederum grosses Interesse entgegengebracht. Tagungen mit Besichtigungen fanden in Lausanne, Vaduz, Zürich, Thun und Basel statt. Ausserdem kamen die Einkäufer der grossen Stadt- und Überlandwerke zu einer besonderen Besprechung in Zürich zusammen.

Die Kommission für die Einkaufsabteilung, der die Herren Direktor K. Jud, Bern, als Präsident, Direktor O. Sommerer, Münchenstein, Direktor H. Winteler, Jona-Rapperswil und M. Kalbfuss, Abteilungschef, Clarens, angehören, hielt im Berichtsjahr mehrere Sitzungen ab, die der Besprechung aktueller Marktfragen, sowie der Vorbereitung neuer und der Änderung bestehender Verträge und Lieferungsabkommen gewidmet waren. Ferner wurde das Reglement für die Einkaufsabteilung aus dem Jahre 1945 den heutigen Verhältnissen angepasst; es wurde vom Vorstand genehmigt.

Die Geschäftsleitung liegt in den Händen des neuen Sekretärs des VSE, Herrn Dr. B. Frank; als Sachbearbeiter amtiert Herr A. Hoby, Prokurist. Diese Herren stellen ihre Dienste den Mitgliedern gerne zur Verfügung.

Betriebsrechnung der Geschäftsjahre 1967 und 1968 und Voranschlag für 1968, 1969 und 1970

	Rechnung		Voranschlag		
	1967 Fr.	1968 Fr.	1968 Fr.	1969 Fr.	1970 Fr.
<i>Einnahmen</i>					
Saldo	1 085.91	2 736.33	—,—	—,—	—,—
Einnahmen aus Verkauf und Vermittlung	134 923.20	121 564.05	120 000.—	130 000.—	120 000.—
Zinsen und Verschiedenes	13 373.92	16 945.43	13 000.—	13 000.—	13 000.—
	149 383.03	141 245.81	133 000.—	143 000.—	133 000.—
<i>Ausgaben</i>					
Vergütung an den VSE					
für die Geschäftsführung	35 000.—	35 000.—	30 000.—	35 000.—	35 000.—
für Aufklärungsmassnahmen	25 000.—	20 000.—	20 000.—	20 000.—	20 000.—
Diverse Unkosten	38 077.10	41 248.39	38 500.—	44 000.—	44 000.—
Steuern	3 569.60	2 413.05	4 500.—	4 000.—	4 000.—
Rückstellungen	45 000.—	40 000.—	40 000.—	40 000.—	30 000.—
Vortrag auf neue Rechnung	2 736.33	2 584.37	—,—	—,—	—,—
	149 383.03	141 245.81	133 000.—	143 000.—	133 000.—

Bilanz der Einkaufsabteilung auf den 31. Dezember 1967 und 1968

	1967 Fr.	1968 Fr.
<i>Aktiven</i>		
Bank- und Postcheckguthaben	111 548.19	93 609.12
Debitoren	161 994.19	178 096.40
Wertschriften	307 050.—	356 930.—
Transitorische Aktiven	—,—	—,—
	580 592.38	628 635.52
<i>Passiven</i>		
Kapital	150 000.—	150 000.—
Reservefonds	190 000.—	190 000.—
Rückstellungen	184 124.10	224 124.10
Kreditoren	49 072.40	50 631.70
Transitorische Passiven	4 659.55	11 295.35
Vortrag auf neue Rechnung	2 736.33	2 584.37
	580 592.38	628 635.52

Bericht und Antrag der Rechnungsrevisoren des VSE an die Generalversammlung 1969

Wir haben heute die auf den 31. Dezember 1968 abgeschlossenen Betriebsrechnungen und die Bilanzen des VSE und der Einkaufsabteilung (EA) des VSE gemäss Auftrag geprüft.

Die Bilanz des VSE per 31. Dezember 1968 schliesst beidseits mit Fr. 825 689.44 ab. Die Betriebsrechnung 1968 weist bei Gesamteinnahmen von Fr. 812 145.14 und Gesamtausgaben von Fr. 803 755.48 einen Einnahmenüberschuss von Fr. 8 389.66 auf, um den sich der Saldo vortrag vom Vorjahr von Fr. 1 465.24 auf Fr. 9 854.90 erhöht.

Die Bilanz der Einkaufsabteilung des VSE per 31. Dezember 1968 schliesst beidseits mit Fr. 628 635.52 ab. Das Kapital ist wie im Vorjahr mit Fr. 150 000.— unverändert ausgewiesen. Bei Gesamteinnahmen von Fr. 138 509.48 und Gesamtausgaben von Fr. 138 661.44 ergibt die Betriebsrechnung einen Ausgabenüberschuss von Fr. 151.96, wodurch sich der Saldo vortrag vom Vorjahr von Fr. 2 736.33 auf 2 584.37 vermindert.

Die ausgewiesenen Posten stimmen mit der ordnungsgemäss

geführten Buchhaltung überein. Stichprobenweise haben wir eine Anzahl Belege mit den Eintragungen verglichen und die Richtigkeit der Buchungen festgestellt. Insbesondere haben wir eine Kontrolle der Rücklagen und des Wertschriftenbestandes vorgenommen. Die Vermögenslage ist richtig dargestellt.

Von den Berichten der Schweizerischen Treuhandgesellschaft vom 22. Mai 1969 über die Prüfung der Jahresrechnung des VSE und der EA haben wir Kenntnis genommen. Sie bestätigen, dass die Bilanzen unter Beachtung vorsichtiger kaufmännischer Bilanzierungsgrundsätze und der gesetzlichen und statutarischen Bestimmungen aufgestellt wurden und dass die Buchführung ordnungsgemäss ist.

Auf Grund unserer Prüfungen beantragen wir, die Rechnungen und Bilanzen per 31. Dezember 1968 des VSE und der EA zu genehmigen und dem Vorstand sowie dem Sekretariat unter bester Verdankung für ihre Tätigkeit Entlastung zu erteilen.

Zürich, den 28. Juni 1969

Die Rechnungsrevisoren:
W. Pfahler R. Dubochet

75 Jahre Centralschweizerische Kraftwerke (CKW)

Anlässlich ihrer diesjährigen Generalversammlung feierte die Gesellschaft am 28. März 1969 ihr 75jähriges Bestehen. Am 31. Oktober 1894 hatten weitblickende Männer die Aktiengesellschaft Elektrizitätswerk Rathausen gegründet, die im Sommer 1896 an der Reuss ihr erstes Kraftwerk in Betrieb nehmen konnte. 1909 beteiligte sich das Elektrizitätswerk Rathausen massgebend am Elektrizitätswerk Altdorf (EWA) und schon 1913 übernahm es auch eine Beteiligung am Elektrizitätswerk Schwyz (EWS). Mit diesen Interessenverbindungen begann sich das Elektrizitätswerk Rathausen zu einem Unternehmen innerschweizerischer Bedeutung zu gestalten. Dies wurde auch in der Änderung des Firmennamens zum Ausdruck gebracht. Seit 1913 führt die Gesellschaft den Namen «Centralschweizerische Kraftwerke».

Der Präsident des Verwaltungsrates der Gesellschaft, *F. W. Schulthess*, Verwaltungsratspräsident der Schweizerischen Kreditanstalt Zürich, trat in seiner Ansprache näher auf die Entwicklung des Unternehmens in den 75 Jahren seines Bestehens ein, wies auf seine heutige Bedeutung für die Wirtschaft der Innerschweiz hin und schilderte auch die Zukunftspläne. Der Energieumsatz aus eigenen, gepachteten und Partnerwerken und aus dem Verkehr mit anderen Gesellschaften betrug 1968 1507 GWh. Das Unternehmen stellt für die Elektrizitätswerke der Zentralschweiz, mit denen es in lebhaftem Energieaustausch steht, das Rückgrat der Elektrizitätsversorgung dar. Sein eigenes Versorgungsgebiet umfasst im wesentlichen die Gemeinden des Kantons Luzern und Teilgebiete der Kantone Schwyz und Zug. Die CKW gehören zu den grossen Elektrizitätsunternehmen unseres Landes. In die Zukunft blickend haben sie sich vertraglich Energie aus den in Bau befindlichen Kernkraftwerken Beznau und Mühleberg gesichert. Als nächstes beabsichtigen sie, sich als Partner an einem Kernkraftwerk zu beteiligen, um langfristig über eigene Kernenergie verfügen zu können.

Eine modern gestaltete Jubiläumsschrift enthält zahlreiche ausgezeichnete Photographien über die Entwicklung und die Aufgabe der Gesellschaft und die vielfältigen Anwendungsmöglichkeiten der elektrischen Energie im Wirtschaftsleben und Alltag.

Am Jubiläumsbankett konnte Verwaltungsratspräsident

F. W. Schulthess zahlreiche Gäste begrüssen. Nach der Tischrede von *J. Blankart*, Direktionspräsident der Gesellschaft, überbrachte Dr. *H. Rogger*, Schultheiss des Standes Luzern, die Grüsse der Kantonsregierung, und weitere Redner würdigten die Tätigkeit des Unternehmens und seine Bedeutung für die innerschweizerische Elektrizitätsversorgung.

Die Direktion der CKW hat an den Geschicken der Schweizerischen Elektrizitätswirtschaft und des VSE stets lebhaften Anteil genommen und immer wieder ihre besten Kräfte zur Verfügung gestellt, wenn es galt, im Verbandsaufgaben gesamtschweizerischen Interesses zu lösen. Dafür sei ihr bei dieser Gelegenheit herzlich gedankt. Auch SEV und VSE gratulieren der Gesellschaft zu ihrem Jubiläum und wünschen ihr für die Zukunft eine weitere gedeihliche Entwicklung. F

75 Jahre Société des Forces Electriques de la Goule

Im Anschluss an ihre diesjährige Generalversammlung hat die La Goule am 9. Juni 1969 in festlichem Rahmen das 75jährige Bestehen ihrer Gesellschaft gefeiert. Ihr Kraftwerk am Doubs, eines der ältesten der Schweiz, konnte im Dezember 1894, nur ein Jahr nach der am 2. Dezember 1893 erfolgten Gründung der Gesellschaft, den Betrieb aufnehmen. Eine reich ausgestattete Jubiläumsschrift orientiert in vorbildlicher Weise über die Landschaft der vielen Schweizern unbekanntem Gegend, über die technische Entwicklung und über die früher sorgenbelasteten und heute beneidenswerten finanziellen Verhältnisse der Gesellschaft. An der Jubiläumsfeier, die von Musik- und Gesangsvorträgen der Knabenmusik und des Tessinerchors von Saint-Imier umrahmt war, ergriffen die Herren *H. Geiser* und *H. Béguelin*, Präsident und Vizepräsident des Verwaltungsrates, *F. Moser*, Regierungspräsident des Kantons Bern, und weitere Redner das Wort, um die wechselvolle Geschichte der Gesellschaft und ihr segensreiches Wirken für die wirtschaftliche Entwicklung der Region sowie die Bedeutung der Privatinitiative in der schweizerischen Elektrizitätswirtschaft zu schildern. Der Jubilarin, die vertrauensvoll in die Zukunft blicken kann, entbieten auch der SEV und der VSE die besten Glückwünsche. A. R.

Energiewirtschaft der SBB im 1. Quartal 1969

Erzeugung und Verbrauch	1. Quartal 1969 (Januar — Februar — März)					
	1969			1968		
	GWh	in% des Totals	in% des Gesamttotals	GWh	in% des Totals	in% des Gesamttotals
A. Erzeugung der SBB-Kraftwerke						
Kraftwerke Amsteg, Ritom, Vernayaz, Barberine, Massaboden sowie Nebenkraftwerk Trient						
Total der erzeugten Energie (A)	177,9		40,3	180,8		42,2
B. Bezogene Energie						
a) von den Gemeinschaftswerken Etzel, Ruppertschwil-Auenstein, Göschenen, Vouvry	152,8	57,9	34,6	171,0	68,8	39,8
b) von fremden Kraftwerken (Miéville, Mühleberg, Spiez, Gösgen, Lungernsee, Seebach, Küblis, Linth-Limmern, Umformer Ruppertschwil und Deutsche Bundesbahn)	111,0	42,1	25,1	77,3	31,2	18,0
Total der bezogenen Energie (B)	263,8	100,0		248,3	100,0	
Gesamttotal der erzeugten und der bezogenen Energie (A + B)	441,7		100,0	429,1		100,0
C. Verbrauch						
a) Energieverbrauch für die eigene Zuförderung ab Unterwerk	357,7		81,0	352,4		82,3
b) Energieverbrauch für andere eigene Zwecke	7,8		1,8	7,2		1,6
c) Energieabgabe an Privatbahnen und andere Dritte	21,8		4,9	18,5		4,3
d) Betrieb der Drehstrompumpe im Etzelwerk	—		—	—		—
e) Abgabe von Überschussenergie	2,5		0,6	0,9		0,2
f) Eigenverbrauch der Kraftwerke und der Unterwerke sowie Übertragungsverluste	51,9		11,7	50,1		11,6
Total des Verbrauches (C)	441,7		100,0	429,1		100,0

Wirtschaftliche Mitteilungen

Zahlen aus der schweizerischen Wirtschaft

(Auszüge aus «Die Volkswirtschaft» und aus «Monatsbericht der Schweizerischen Nationalbank»)

Nr.		April	
		1968	1969
1.	Import (Januar-April) Export (Januar-April)	1 516,8 (6 130,9) 1 347,8 (5 308,2)	1 821,4 (6 848,7) 1 605,1 (6 137,1)
	10 ⁶ Fr. {		
2.	Arbeitsmarkt: Zahl der Stellen- suchenden	420	298
3.	Lebenskostenindex ¹⁾ Sept. 1966 = 100 (Aug. 1939 = 100)	105,4 (238,1)	107,9 (243,8)
	Grosshandelsindex ¹⁾ Jahresdurch- schnitt 1963 = 100		
	Grosshandelsindex ausgewählter Energieträger:		
	Feste Brennstoffe	102,7	114,4
	Gas (für Industriezwecke)	102,4	104,1
	Elektrische Energie	109,5	111,7
	1963 = 100		
4.	Zahl der Wohnungen in den zum Bau bewilligten Gebäuden in 65 Städten	2 586 (7 569)	1921 (7 714)
5.	Offizieller Diskontsatz %	3	3
6.	Nationalbank (Ultimo) Notenumlauf 10 ⁶ Fr.	10 610,3	11 348,6
	Täglich fällige Verbind- lichkeiten 10 ⁶ Fr.	2 725,7	3 274,5
	Goldbestand und Gold- devisen 10 ⁶ Fr.	12 452,9	13 215,5
	Deckung des Notenumlaufes und der täglich fälligen Verbindlich- keiten durch Gold %	84,46	78,24
7.	Börsenindex	26. 4. 68	25. 4. 69
	Obligationen (eidg.)	96,46	96,09
	Aktien	138,9	176,6
	Industriek Aktien	143,2	185,4
	Durchschnitt 1966 = 100		
8.	Zahl der Konkurse	59	60
	(Januar-April)	(259)	(257)
	Zahl der Nachlassverträge	8	9
	(Januar-April)	(31)	(40)
9.	Fremdenverkehr Bettenbesetzung in % nach den vorhandenen Betten	33	33
10.	Betriebseinnahmen der SBB allein:		
	Verkehrseinnahmen aus Personen- und Güterverkehr	117,3 (431,0)	128,3 ²⁾ (472,7)
	(Januar-April)		
	Betriebssertrag	130,1 (482,1)	141,3 ²⁾ (524,7)
	(Januar-April)		
	10 ⁶ Fr. {		

¹⁾ Entsprechend der Revision der Landesindexermittlung durch das Volkswirtschaftsdepartement ist die Basis Aug. 1939 = 100 fallen gelassen und durch die Basis Sept. 1966 = 100 ersetzt worden, für den Grosshandelsindex Jahr 1963 = 100.

²⁾ Approximative Zahlen.

Unverbindliche mittlere Marktpreise

je am 20. eines Monats

Metalle

		Mai	Vormonat	Vorjahr
Kupfer (Wire bars) ¹⁾	Fr./100 kg	610.—	606.—	477.—
Banka/Billiton-Zinn ²⁾	Fr./100 kg	1485.—	1470.—	1369.—
Blei ¹⁾	Fr./100 kg	132.—	125.—	112.—
Zink ¹⁾	Fr./100 kg	126.—	120.—	125.—
Roh-Rein-Aluminium für elektr. Leiter in Masseln 99,5 % ³⁾	Fr./100 kg	240.—	240.—	230.—

¹⁾ Preise franko Waggon Basel, verzollt, bei Mindestmengen von 50 t.

²⁾ Preise franko Waggon Basel, verzollt, bei Mindestmengen von 5 t.

³⁾ Preise franko Empfangsstation, verzollt, bei Mindestmengen von 10 t.

Flüssige Brenn- und Treibstoffe

		Mai	Vormonat	Vorjahr
Reinbenzin/Bleibenzen	Fr./100 kg	51.95 ¹⁾	50.95 ¹⁾	47.15 ¹⁾
Diesöl für strassenmo- torische Zwecke	Fr./100 kg	62.— ²⁾	62.80 ²⁾	56.05 ²⁾
Heizöl extraleicht	Fr./100 kg	13.40 ²⁾	14.— ²⁾	11.10 ²⁾
Industrie-Heizöl mittel (III)	Fr./100 kg	10.50 ²⁾	10.10 ²⁾	8.60 ²⁾
Industrie-Heizöl schwer (V)	Fr./100 kg	7.90 ²⁾	6.70 ²⁾	7.20 ²⁾

¹⁾ Konsumenten-Zisternenpreise franko Schweizergrenze Basel, verzollt, inkl. WUST, bei Bezug in einzelnen Bahnkesselwagen von ca. 15 t.

²⁾ Konsumentenpreis franko Basel-Rheinhafen, verzollt, exkl. WUST.

Kohlen

		Mai	Vormonat	Vorjahr
Ruhr-Brechkok I/II ¹⁾	Fr./t	145.—	145.—	134.—
Saar-Feinkohle ¹⁾	Fr./t	93.—	93.—	84.50
Französischer Koks Nord (franko Genf)	Fr./t	156.10	156.10	145.40
Französischer Koks Loire (franko Genf)	Fr./t	163.60	163.60	132.40
Lothringer Flammkohle Nuss I/II ¹⁾	Fr./t	94.50	94.50	94.50
Nuss III ¹⁾	Fr./t	94.50	94.50	94.50
Nuss IV ¹⁾	Fr./t	90.50	90.50	90.50
Polnische Flammkohle Nuss III/IV ²⁾	Fr./t	79.50	79.50	70.—
Feinkohle ²⁾	Fr./t	71.50	71.50	64.—

¹⁾ Sämtliche Preise verstehen sich franko Waggon Basel, verzollt, bei Lieferung von Einzelwagen an die Industrie.

²⁾ Franko verzollt St. Margrethen.

**Erzeugung und Abgabe elektrischer Energie
durch die schweizerischen Elektrizitätswerke der Allgemeinversorgung**

Mitgeteilt vom Eidgenössischen Amt für Energiewirtschaft und vom Verband Schweizerischer Elektrizitätswerke

Die Statistik umfasst die Erzeugung der Elektrizitätswerke für Stromabgabe an Dritte. Nicht inbegriffen ist also die Erzeugung der bahn- und industrieeigenen Kraftwerke für den eigenen Bedarf.

Monat	Energieerzeugung und Bezug											Speicherung				Energieausfuhr	
	Hydraulische Erzeugung		Thermische Erzeugung		Bezug aus Bahn- und Industrie-Kraftwerken		Energie-einfuhr		Total Erzeugung und Bezug		Veränderung gegen Vorjahr	Energieinhalt der Speicher am Monatsende		Änderung im Berichtsmonat — Entnahme + Auffüllung			
	1967/68	1968/69	1967/68	1968/69	1967/68	1968/69	1967/68	1968/69	1967/68	1968/69		1967/68	1968/69	1967/68	1968/69	1967/68	1968/69
	in Millionen kWh											%	in Millionen kWh				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18
Oktober	1976	1912	15	101	67	26	266	314	2324	2353	+ 1,2	5918	5832	- 344	- 333	486	392
November	1818	1889	117	168	67	42	432	356	2434	2455	+ 0,9	5281	5473	- 637	- 359	462	419
Dezember	1801	1854	165	192	50	43	487	498	2503	2587	+ 3,4	4326	4488	- 955	- 985	476	466
Januar	1924	1884	202	209	47	28	364	535	2537	2656	+ 4,7	3297	3323	-1029	-1165	470	516
Februar	1876	1818	158	173	50	18	226	491	2310	2500	+ 8,2	2220	2153	-1077	-1170	384	503
März	1913	2046	115	108	51	35	225	380	2304	2569	+11,5	1222	959	- 998	-1194	347	463
April	2073	1682	9	17	62	17	88	560	2232	2276	+ 2,0	1020	473	- 202	- 486	406	335
Mai	2538	2319	2	3	88	102	49	113	2677	2537	- 5,2	1452	1555	+ 432	+1082	769	597
Juni	2572		1		107		32		2712			2966		+1514		841	
Juli	2781		1		104		36		2922			4649		+1683		969	
August	2322		2		70		46		2440			5705		+1056		542	
September	2288		7		85		76		2456			6165 ⁴⁾		+ 460		594	
Jahr	25882		794		848		2327		29851							6746	
Okt. ...März.	11308	11403	772	951	332	192	2000	2574	14412	15120	+ 4,9			-5040	-5206	2625	2759
April...Mai	4611	4001	11	20	150	119	137	673	4909	4813	- 2,0			+ 230	+ 596	1175	932

Monat	Verteilung der Inlandabgabe											Inlandabgabe inklusive Verluste					
	Haushalt, Gewerbe und Landwirtschaft		Allgemeine Industrie		Elektrochemie -metallurgie und -thermie		Elektrokessel ¹⁾		Bahnen		Verlust und Verbrauch der Speicher-pumpen ²⁾		ohne Elektrokessel und Speicherpump.		Veränderung gegen Vorjahr ³⁾ %	mit Elektrokessel und Speicherpump.	
	1967/68	1968/69	1967/68	1968/69	1967/68	1968/69	1967/68	1968/69	1967/68	1968/69	1967/68	1968/69	1967/68	1968/69		1967/68	1968/69
	in Millionen kWh																
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18
Oktober	889	951	389	427	269	271	4	3	98	118	189	191	1823	1948	+ 6,9	1838	1961
November	944	1005	406	424	312	282	3	3	111	115	196	207	1962	2015	+ 2,7	1972	2036
Dezember	1028	1059	388	419	292	300	2	1	121	131	196	211	2021	2117	+ 4,8	2027	2121
Januar	1031	1075	401	430	286	288	5	1	130	132	214	214	2056	2135	+ 3,8	2067	2140
Februar	952	987	387	411	275	280	5	2	114	119	193	198	1915	1993	+ 4,1	1926	1997
März	959	1043	399	433	301	312	3	2	111	118	184	198	1951	2100	+ 7,6	1957	2106
April	855	932	364	399	325	318	3	3	96	108	183	181	1802	1928	+ 7,0	1826	1941
Mai	873	910	378	392	302	271	10	7	102	103	243	257	1845	1865	+ 1,1	1908	1940
Juni	816		362		263		21		110		299		1728			1871	
Juli	818		358		271		37		119		350		1754			1953	
August	854		359		271		25		113		276		1768			1898	
September	861		384		264		12		105		236		1797			1862	
Jahr	10880		4575		3431		130		1330		2759		22422			23105	
Okt. ...März.	5803	6120	2370	2544	1735	1733	22	12	685	733	1172	1219	11728	12308	+ 4,9	11787	12361
April...Mai	1728	1842	742	791	627	589	13	10	198	211	426	438	3647	3793	+ 4,0	3734	3881

1) Mit einer Anschlussleistung von 250 kW und mehr und mit brennstoffgefeuerter Ersatzanlage.
2) Die in Klammern gesetzten Zahlen geben den Verbrauch für den Antrieb von Speicherpumpen an.
3) Kolonne 15 gegenüber Kolonne 14.
4) Speichervermögen Ende September 1968: 6870 Millionen kWh.

Gesamte Erzeugung und Verwendung elektrischer Energie in der Schweiz

Mitgeteilt vom Eidgenössischen Amt für Energiewirtschaft

Die nachstehenden Angaben beziehen sich sowohl auf die Erzeugung der Elektrizitätswerke der Allgemeinversorgung wie der bahn- und industrieeigenen Kraftwerke.

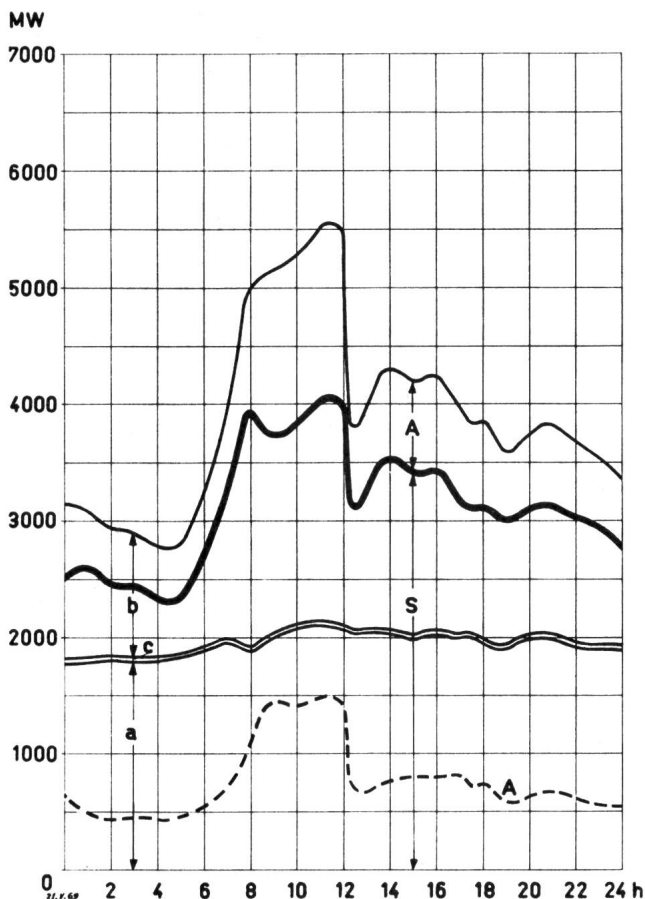
Monat	Energieerzeugung und Einfuhr									Speicherung				Energieausfuhr		Gesamter Landesverbrauch	
	Hydraulische Erzeugung		Thermische Erzeugung		Energie-einfuhr		Total Erzeugung und Einfuhr		Veränderung gegen Vorjahr	Energieinhalt der Speicher am Monatsende		Änderung im Berichtsmonat — Entnahme + Auffüllung		1967/68	1968/69	1967/68	1968/69
	1967/68	1968/69	1967/68	1968/69	1967/68	1968/69	1967/68	1968/69		1967/68	1968/69	1967/68	1968/69				
	in Millionen kWh									%	in Millionen kWh						
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18
Oktober	2290	2186	47	136	266	314	2603	2636	+ 1,3	6310	6214	- 353	- 346	552	474	2051	2162
November	2039	2133	152	207	432	356	2623	2696	+ 2,8	5635	5827	- 675	- 387	519	487	2104	2209
Dezember	1999	2048	199	229	487	498	2685	2775	+ 3,4	4614	4788	-1021	-1039	520	515	2165	2260
Januar	2115	2064	236	247	364	535	2715	2846	+ 4,8	3516	3564	-1098	-1224	510	566	2205	2280
Februar	2055	1983	191	207	226	494	2472	2684	+ 8,6	2368	2328	-1148	-1236	414	550	2058	2134
März	2105	2244	149	144	225	384	2479	2772	+11,8	1297	1061	-1071	-1267	377	521	2102	2251
April	2352	1903	38	49	94	564	2484	2516	+ 1,3	1080	526	- 217	- 535	515	424	1969	2092
Mai	2915	2732	31	32	57	115	3003	2879	- 4,1	1531	1666	+ 451	+1140	895	710	2108	2169
Juni	2987		22		40		3049			3160		+1629		964		2085	
Juli	3192		25		45		3262			4945		+1785		1094		2168	
August	2706		26		53		2785			6071		+1126		671		2114	
September	2647		34		83		2764			6560 ¹⁾		+ 489		683		2081	
Jahr	29402		1150		2372		32924							7714		25210	
Okt. ... März	12603	12658	974	1170	2000	2581	15577	16409	+ 5,3			-5366	-5499	2892	3113	12685	13296
April...Mai	5267	4635	69	81	151	679	5487	5395	- 1,7			+ 234	+ 605	1410	1134	4077	4261

Monat	Verteilung des gesamten Landesverbrauches														Landesverbrauch ohne Elektrokessel und Speicherpumpen		Veränderung gegen Vorjahr
	Haushalt, Gewerbe und Landwirtschaft		Allgemeine Industrie		Elektrochemie, -metallurgie und -thermie		Elektrokessel ¹⁾		Bahnen		Verluste		Verbrauch der Speicherpumpen		1967/68	1968/69	
	1967/68	1968/69	1967/68	1968/69	1967/68	1968/69	1967/68	1968/69	1967/68	1968/69	1967/68	1968/69	1967/68	1968/69			
	in Millionen kWh																
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18
Oktober	906	969	425	469	359	349	5	4	145	149	199	210	12	12	2034	2146	+ 5,5
November	960	1025	444	464	330	332	4	3	149	152	210	214	7	19	2093	2187	+ 4,5
Dezember	1047	1077	421	452	310	317	3	2	166	172	214	236	4	4	2158	2254	+ 4,4
Januar	1052	1097	439	467	303	304	6	2	169	167	230	238	6	5	2193	2273	+ 3,6
Februar	971	1009	424	444	291	296	6	2	152	157	208	223	6	3	2046	2129	+ 4,1
März	979	1065	437	470	320	323	4	2	157	166	202	220	3	5	2095	2244	+ 7,1
April	871	951	400	437	346	338	6	4	142	154	183	198	21	10	1942	2078	+ 7,0
Mai	888	927	417	432	378	359	12	14	145	149	215	219	53	69	2043	2086	+ 2,1
Juni	829		394		372		23		143		200		124		1938		
Juli	835		392		369		43		153		211		165		1960		
August	873		392		371		27		148		194		109		1978		
September	878		422		364		14		144		204		55		2012		
Jahr	11089		5007		4113		153		1813		2470		565		24492		
Okt. ... März	5915	6242	2590	2766	1913	1921	28	15	938	963	1263	1341	38	48	12619	13233	+ 4,9
April...Mai	1759	1878	817	869	724	697	18	18	287	303	398	417	74	79	3985	4164	+ 4,5

¹⁾ Mit einer Anschlussleistung von 250 kW und mehr und mit brennstoffgefeuerter Ersatzanlage.

²⁾ Speichervermögen Ende September 1968: 7260 Millionen kWh.

Gesamte Erzeugung und Verwendung elektrischer Energie in der Schweiz



1. Verfügbare Leistung, Mittwoch, den 21. Mai 1969

	MW
Laufwerke auf Grund der Zuflüsse, Tagesmittel	1970
Saisonspeicherwerke, 95 % der Ausbauleistung	5910
Thermische Werke, installierte Leistung	560
Einfuhrüberschuss zur Zeit der Höchstleistung	—
Total verfügbar	8440

2. Aufgetretene Höchstleistungen, Mittwoch, den 21. Mai 1969

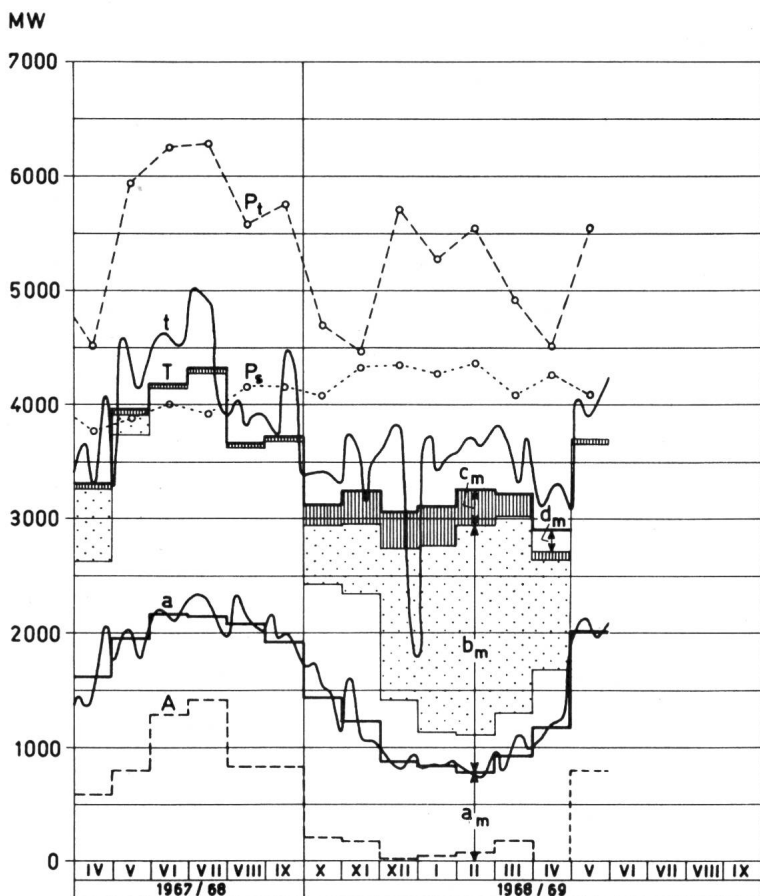
Gesamtverbrauch	5550
Landesverbrauch	4070
Ausfuhrüberschuss	1490

3. Belastungsdiagramm, Mittwoch, 21. Mai 1969 (siehe nebenstehende Figur)

- a Laufwerke (inkl. Werke mit Tages- und Wochenspeicher)
- b Saisonspeicherwerke
- c Thermische Werke
- d Einfuhrüberschuss (keiner)
- S + A Gesamtbelastung
- S Landesverbrauch
- A Ausfuhrüberschuss

4. Energieerzeugung und -verwendung

	Mittwoch 21. Mai	Samstag 24. Mai	Sonntag 25. Mai
	GWh (Millionen kWh)		
Laufwerke	47,3	50,1	47,5
Saisonspeicherwerke	47,2	35,4	25,5
Thermische Werke	1,0	0,8	0,6
Einfuhrüberschuss	—	—	—
Gesamtabgabe	95,5	86,3	73,6
Landesverbrauch	76,7	65,1	51,9
Ausfuhrüberschuss	18,8	21,2	21,7



1. Erzeugung an Mittwochen

- a Laufwerke
- t Gesamtzeugung und Einfuhrüberschuss

2. Mittlere tägliche Erzeugung in den einzelnen Monaten

- a_m Laufwerke
- b_m Speicherwerke, wovon punktierter Teil aus Saisonspeicherwasser
- c_m Thermische Erzeugung
- d_m Einfuhrüberschuss

3. Mittlerer täglicher Verbrauch in den einzelnen Monaten

- T Gesamtverbrauch
- A Ausfuhrüberschuss
- T-A Landesverbrauch

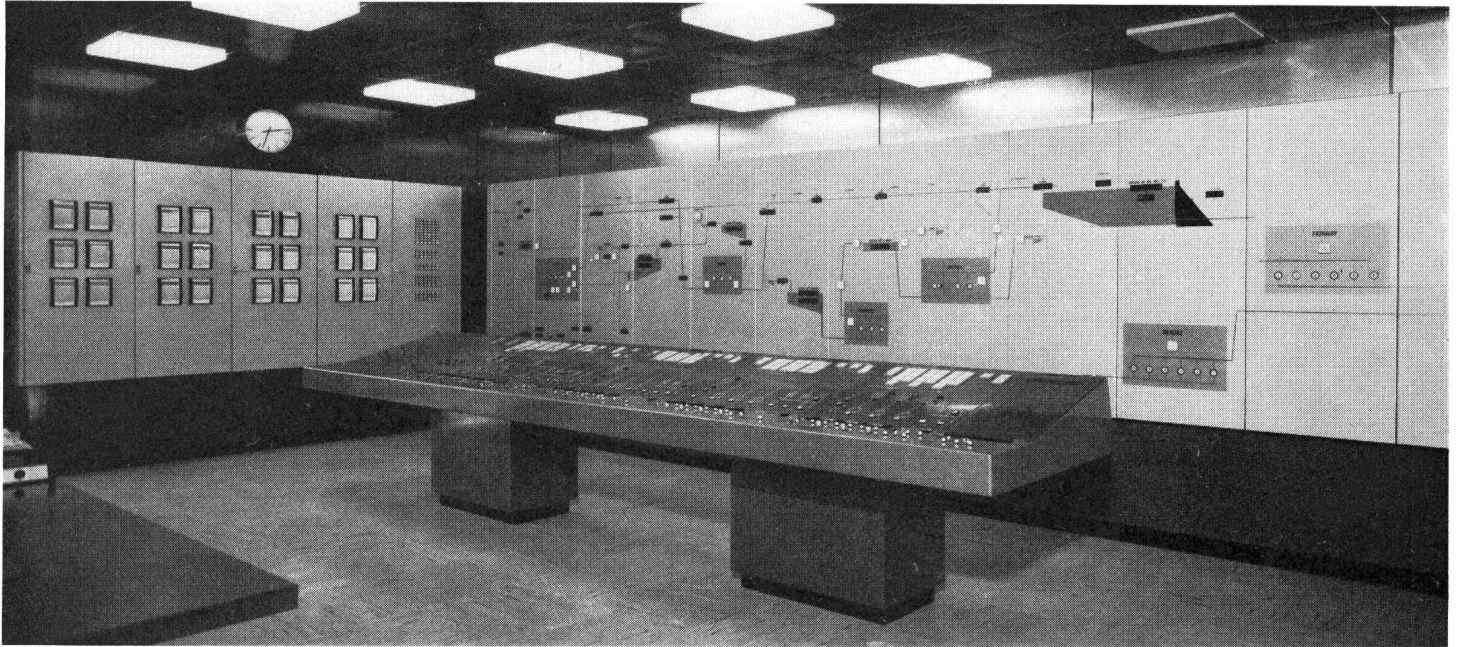
4. Höchstleistungen am dritten Mittwoch jedes Monats

- P_s Landesverbrauch
- P_t Gesamtbelastung

Redaktion der «Seiten des VSE»: Sekretariat des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätswerke, Bahnhofplatz 3, Zürich 1;
Postadresse: Postfach 8023 Zürich; Telefon (051) 27 51 91; Postcheckkonto 80-4355; Telegrammadresse: Electrunion Zürich.
Redaktor: A. Ebener, Ingenieur.

Sonderabdrucke dieser Seiten können beim Sekretariat des VSE einzeln und im Abonnement bezogen werden.

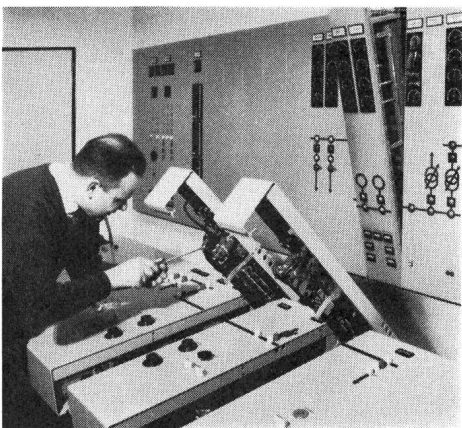
Der Kommandoraum für ein Kraftwerk im Jahr 1975?



Ja und nein. Nein, weil diese Anlage im letzten Jahr von Sprecher & Schuh gebaut wurde. Ja, weil in ihr bereits ein Stück der Zukunft liegt. Steuerungstechnisch, fabrikationstechnisch und organisatorisch.

Elektrische Energie steuern, verteilen, leiten – die Versorgung ganzer Landesteile sicherstellen – an solchen Aufgaben zeigt sich der Wert unserer jahrzehntelangen Erfahrung.

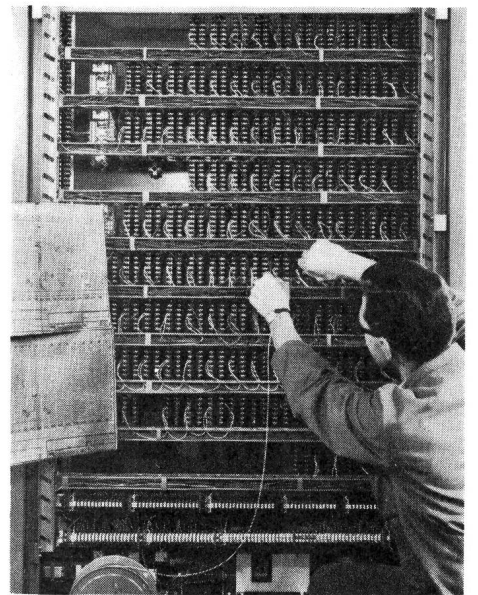
Sicherstellen heisst z. B., dass der Betriebszustand jeder Maschinen- gruppe, jeder Schaltanlage jederzeit überwacht wird. Die kleinste Störung wird augenblicklich signalisiert, so dass der Bedienungsmann sofort mit dem folgerichtigen Schaltmanöver reagieren kann.



Der äussere Sicherheitsfaktor heisst also «funktionelle Übersichtlichkeit». Alle betriebsnotwendigen Steuer-, Regel- und Überwachungseinrichtungen fassen wir in logische Einheiten zusammen. Schutzrelais, Schreiber, Messwertumformer, Zähler usw. werden meistens im Apparateraum oder in Relaishäusern der Schaltanlage untergebracht. So ergibt sich ein vorbildlicher Kommandoraum, der ein zuverlässiges Steuern und Überwachen gewährleistet.

Der innere Sicherheitsfaktor liegt in der Vollkommenheit der Technik und in der Qualität der Bauteile. 7 verschiedene Systeme ermöglichen es, je nach Schaltanlage die zweckmässigste Steuerart zu wählen: Starkstromsteuerung, Schwachstromsteuerung, Relaissteuerung, Einzel-Anwahlsteuerung, Zentralfeldsteuerung, S & S-Elektroniksteuerung, Computersteuerung.

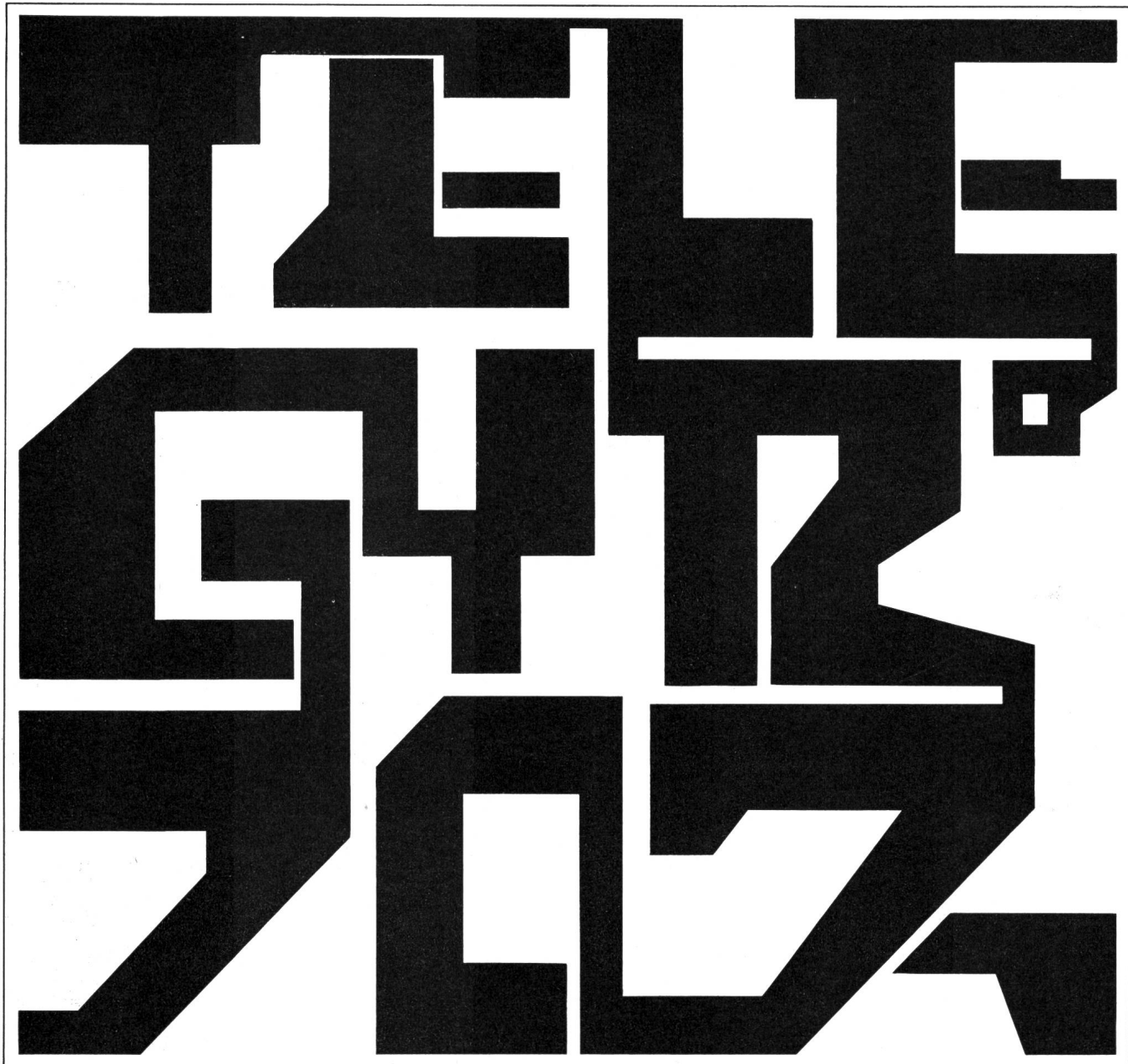
Ausschlaggebend für den heutigen Entwicklungsstand von Kommandoranlagen war der Übergang von Starkstromsteuerungen auf Schwachstromsteuerungen. Die Perfektion in der Automatisierung von Steuervorgängen wäre undenkbar, würden wir nicht kontaktlose S & S-Bausteine verwenden und die zuverlässigsten Eingangselemente, die wir kennen.



Dank dem exakten Zusammenspiel all dieser Details erzielen wir die überdurchschnittliche Betriebssicherheit einer hochmodernen S & S-Anlage. Und diese Erfahrungen stellen wir auch Ihnen gerne zur Verfügung.

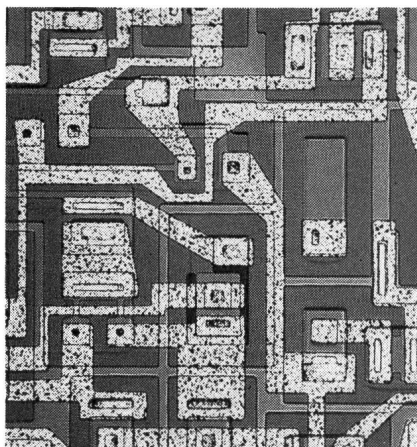


Sprecher & Schuh AG
Aarau/Schweiz



BAUSTEINE DER 3. GENERATION— BAUSTEINE DES FERNWIRKSYSTEMS TELEGYR 707®

3552



TELEGYR 707 ist ein modernes Fernwirsksystem für Energiewirtschaft und Industrie, aufgebaut mit integrierten Schaltkreisen, verdrahtet in Wrapp-Technik.

TELEGYR 707 überträgt

- Meßwerte digital-zyklisch bei sehr kurzen Zykluszeiten
- Meldungen, Alarime und Zählwerte spontan auf Anreiz, eingeschoben im Zyklus, rasch und stark gesichert
- Befehle und Vorgabewerte unabhängig vom Zyklus im Punkt/Punkt-, Stern- und Linienverkehr aus maximal 8 Unterstellen in eine Zentralstelle.

TELEGYR 707 hält das Betriebspersonal frei für wichtige Aufgaben durch: automatische Meßwertüberwachung, Data-Logging oder durch Zusammenarbeit mit Computer.

TELEGYR 707 ist in zwei Ausführungen erhältlich. Ausführung I zur Übertragung von max. 97 Meßwerten oder zyklischen Meldegruppen im Punkt/Punkt-Betrieb. Ausführung II zur Übertragung aller Informationen in allen Netzen mit einer Kapazität pro Unterstelle von: 89 Meßwerten, 800 Meldungen oder Alarimen, 1000 Einzelbefehlen, 100 Vorgabewerten, 100 Zählwerten

LANDIS & GYR

**LANDIS & GYR AG
ZUG SCHWEIZ**

LG Elektrizitätszähler
Fernwirsksystem
Wärmetechnik
Rundsteuerung
Kernphysik